

INTERROGATION-NR. 1653-A

Vernehmung des Weber Karl, Schriftführer
durch Mr. Wartenberg am 11. 8. 47, 10.00 Uhr
auf Veranlassung von Mr. Walton u. Glancy,
SS-Division
Stenogr. Emmy Eiegelhoefer

1. Fr. Wie heißen Sie ?

A. Weber Karl.

2. Fr. Erheben Sie die rechte Hand und sprechen Sie den Eid nach :
(Der Zeuge spricht den Eid nach)

3. Fr. Wann und wo geboren ?

A. Am 3. 1. 1910 in Frankfurt am Main.

4. Fr. Waren Sie beim Einsatzkommando 5 ?

A. Ja.

5. Fr. Wo sind Sie und wann zur Schule gegangen ?

A. In Frankfurt am Mai. Ich kam 1916 zur Schule und dann bekam ich Keuchhusten und musste dann nochmals anfangen 1917, ging dann 4 Jahre in die Volksschule und dann 6 Jahre in die Höhere Schule, bis 1927. Ostern 1927 trat ich in die kaufmännische Lehre ein. Ich sollte ursprünglich in die Lehre 3 Jahre gehen, wurde aber verkürzt und ich wurde dann Verkäufer bis 29 und dann war dann in verschiedenen Firmen in Frankfurt als Verkäufer bis 1931 tätig. Dann war ich arbeitslos bis April 1933. Dann bekam ich wiederum Stellung als Verkäufer in der Textilwarenbranche bei Gottfried Schmidt, das war bis 30. Dezember 1934, dann wiederum arbeitslos.

bis Mitte Februar 1935. Dann erhielt ich wieder eine Stellung bei Tuerk & Schwab in Frankfurt. Bei dieser Firma war ich bis 1. Okt. 1936. Dann kam ich zum Luftschutzbund, Bezirksgruppe Frankfurt und war dort als Angestellter tätig, bis 1. November 1940. Von da aus ging ich zur MAN in Mainz-Gustavburg. Da bin ich praktisch noch heute.

6. Fr. Wann sind Sie in die Partei eingetreten ?

A. Am 19. Mai oder April 1932.

7. Fr. Ihre Nummer ?

A. Weisse ich nicht mehr. Ungefähr 1 Million und soviel.

8. Fr. In die SS ?

A. 8. 2. 33, Die Nummer weiss ich auch nicht mehr genau, ich weiss 86 000 und soviel.

9. Fr. Wann sind Sie zum erstenmal mit der Partei in Berührung gekommen ?

A. Eigentlich schon beim Reichsluftschutzbund indirekt, das war jedoch mehr zivilmässig.

10. Fr. Wann sind Sie zum Einsatzkommando 5 gekommen ?

A. Auf der Grenzpolizeischule PRETZSCH, Ausbildungsort SCHMIEDENBERG eingezogen durch die Waffen-SS Schmiedeberg. Als ich hinkam, war auch ein SD Angestellter mit. Das war am 14. oder 15. Jan. 1941, 2 1/2 Monate, nachdem ich bei der Firma MAN war.

11. Fr. Wann sind Sie das erste mal eingezogen worden ?

A. Ich war schon 1937 und 1938 bei der Wehrmacht und habe dort Übungen gemacht. Ich wurde 1936 gemustert und wurde dann eingezogen und 37 etwa 9 Wochen gemacht und 38 dasselbe.

12. Fr. Sind Sie zum Heer nochmals eingezogen worden ?

A. Ja, 1939 am 5. August zum 6. Komp. Inf. Reg. und war bis Anfang Bat.
Februar 1940 an der Westfront. Unser Bsg. wurde dann aus dem
Regimentsverband herausgezogen und kam nach Kitzbühel. Ich wurde
dann mittlerweile zur Waffen-SS einberufen. Zur Waffen-SS musste
ich mich melden in WEIMAR und wir waren dort 50 bis 57 Mann. Wir
wurden dann zur Inspektion nach Berlin gebracht und wurden dort
einem Oberführer vorgestellt. Er fragte, wer gedient hat und ich
kam dann zum 13. SS T.V., aber es war an sich das 13. SS Inf. Reg.
in Wien. Ich kam dann in das Ausbildungsbat. und ich glaubte, wir
sollten Rekruten ausbilden und ich stellte dann fest, dass ich aus-
gebildet werden sollte ^{hier} als Unterführer. In dieser Komp. war ich
bis Mai 1940. Ich kam am 16. März nach Wien und wurde am 20. Mai
Untercharführer. Dann kam ich ins 3. Bat. Wir hatten 10 Tage
Urlaub und als ich zurück kam, war ich der 11. Kompanie zugeteilt.

13. Fr. Wie lange hatten Sie Rekrutenausbildung gemacht ?

A. Diese Ausbildung habe ich bis 25. August betrieben. Dann wurde ich
entlassen, dann ~~man~~ ^{war} ich nach Hause und wechselte meine Stellung
zur MAN und im Januar 1941 wurde ich wieder eingezogen in PRETZSCH.

4. Fr. Wie lange geblieben ?

A. Bis 22. Juni 1942 bis zum Ausmarsch nach Russland.

5. Fr. Haben Sie die ganze Ausbildung mitgemacht.

A. Ja, ich hatte 2 Jahre Schulausbildung.

6. Fr. Wie lange waren Sie beim HK 5 ?

A. Bis zum 10. Oktob. 1941, dann bin ich zum Kommando nach ROSEN ge-

Ich kam, dort bin ich geblieben bis Oktober 1943, dann wurde diese Dienststelle nach LUZK verlegt. Aus LUZK mussten wir Anfang Februar heraus. Ich fuhrte einen Mä Wachzug von ungefähr 65 Volksdeutschen und ich musste die an Hm PRUSTEMANN abgeben und mich dann nach LEMBERG melden. Dort war die Auflösungsstelle von Bdz KIEW. Ich wurde dann nach LUBLIN geschickt. Ich liess mir dann Urlaub geben und kam im April 1944 wieder zurück, blieb in LUBLIN 2 Monate und danach, es wird um den 20. Juni herum gewesen sein, wurde ich nach BERLIN beordert. Ich war dort 2 Monate unter Amt VI, Zeppelin, als Spiesdienstatteur. Ich wurde ungefähr um den 20. August herum nach Breslau, Sonderlager I.

17.Fr. Was war Sonderlager I ?

A. Das war ein Lager, das unter Amt VI, Zeppelin, gemeinsam mit Wehrmacht unterhalten wurde, veretzt. Das verlegte dann nach Grosshollenstein an der Ipe und war dort bis Oktober 1944.

18.Fr. Wer war der Einsatzkommandofuehrer 5 ?

A. Standartenfuehrer Schulz.

19.Fr. Haben Sie den spaeteren Nachfolger erlebt ?

A. Nein.

20.Fr. Am 26. September, welchen Chef haben Sie da gehabt ?

A. Den Nachfolger habe ich nicht mehr kennengelernt.

21.Fr. August Meier ?

A. Den hatte ich in LUZK als Kommandeur.

22.Fr. Obersturmbannfuehrer ?

A. Ja.

23.Fr. Wer war Ihr Chef in ROWNO ?

A. Sturzbannführer PUETZ Br.

24.Fr. Sie waren mit dem Einsatzkommando 5 von LEMBERG nach Bardschew ?

A. Da war eine Station dazwischen Lemberg Tschepkowka und Karaschka.

25.Fr. Welchen Dienstgrad hatten Sie damals ?

A. Scharführer.

26.Fr. Und was war Ihre Aufgabe ?

A. Eine verschiedene. Das rührte von Schmalenberg schon her. Als das Kommando aufgestellt wurde, kamen Polizeibeamte von Sipo und dann wurden dem Kommando ungefähr 35 bis 55 Männer zugeteilt und dann kam ich mit den Männern 35 Männern zu dem Kommando und wurde mit eingeteilt und als Dienststellenleiter von diesen Leuten als eine Art Zugtruppführer. Diese Tätigkeit hatte ich bei bis Bardschew.

27.Fr. Haben Sie an der Exekution in LEMBERG teilgenommen ?

A. Nein.

28.Fr. Haben Sie die Exekution gesehen ?

A. Nein, nicht gesehen, nur gehört.

29.Fr. Haben Sie eine andere Exekution gesehen ?

A. Nein.

30.Fr. Teilgenommen ?

A. Nein.

31.Fr. In Rowno noch welche gesehen ?

A. Nein, ich hatte den Sonderauftrag in Rowno, Betreuung von Volksdeutschen und war dann auch im Lazarett.

32.Fr. Was hatten Sie damals in Lemberg gemacht als die Exekutionen stattfanden ?

A. Wann soll dann das gesehen sein mit der Exekution. Ich habe damals

etwas gehoert und ich meine, ich hatte in dem Gebaeude mit Leuten Wache gemacht und es sollten 200 Geiseln erschossen werden als Vergeltung fuer die Leichen, die man dort vorgefunden hat.

33.Fr. Den Befehl von Schulz ueber die Erschiessung haben Sie gehoert ? Schulz hat, wie er mir sagte, sein ganzes Einsatzkommando geschlossen versammelt und zu den Leuten eine Ansprache gehalten und den Leuten gesagt, um was es sich handelt.

A. In Lemberg ?

34.Fr. Am 5. Juli nachmittags in der Unterkunft. Die Tatsache ist ganz genau bekannt.

A. Mir ist das bekannt von dieser Exekution, aber es war damals so, dass in Lemberg diese Leichen vorgefunden wurden.

35.Fr. Ich weiss genau die Befehlshabung, zuerst hat das Kommando 6 geschossen, am Nachmittag das Kommando 5 abgelost und Schulz hat die Exekution geleitet. Aufgrund von Schulz's Schilderung sind saemtliche Leute von seiner Einheit orientiert gewesen, und Sie sollte doch sicher einen dieser Exekutionszuege gefuehrt haben ?

A. Ich war nicht dabei, ich weiss, dass ueber die Exekution gesprochen wurde.

36.Fr. Das war gegen den Befehl von Schulz.

A. Ich weiss, dass geschossen wurde, aber ich als kleiner Scharfuehrer - in einem Kommando waren doch mehrer Fuehrer 10 oder 12. Warum soll ich ein derartiges Kommando gefuehrt haben ?

37.Fr. Wer waren die Fuehrer - und so viel Fuehrer hatte Schulz nicht.

A. Wenn die Fuehrer zusammen waren, war doch ein Unter oder Oberschar-

fuehrer von der Kommissarschule dabei, ungefuehr 10 bis 12 Leute war dieses Fuehrerkorps.

38.Fr. Sie waren bei keinem Zug dabei ?

A. Auf keinem Fall.

39.Fr. Wo hat Schulz noch Exekutionen vornehmen lassen ?

A. Ist mir unbekannt. Es wurde mir erzaehlt, dass Leute, die Exekutionen vorgenommen haben, zurueckgeschickt wurden. Das muss doch Standartenfuehrer Schulz wissen, dass ich kein Exekutionskommando gefuehrt habe.

40.Fr. Sie waren nicht auf dem Exekutionsplatz ?

A. Ich war nicht dort.

41.Fr. Wissen Sie wo er war ? Ihr ward in der Schule ?

A. Wir lagen in dem GPU Gebaeude neben dem Sportplatz und dort waren die Leute versammelt.

42.Fr. Und sind in 5 Lastwagen abgeholt worden.

A. Das weisse ich nicht.

43.Fr. Was ist Ihr letzter Dienstgrad ?

A. Scharfuehrer.

44.Fr. Sind Sie jemals Hauptscharfuehrer geworden.

A. Ich bekam die Uniform als Hauptscharfuehrer, wurde aber immer besoldet als Scharfuehrer.